

1659 November 4., Freiburg [i. Br.]

A

SCHREIBEN VON STATTHALTER, REGENTEN UND KAMMERRAETEN VON VORDER-
OESTERREICH, IM NAMEN ERZHERZOG FERDINAND KARLS, AN
DEN LANDVOGT DER GRAFSCHAFT BADEN, HEINRICH II.¹
ZURLAUBEN

"Es hat uns herr Franciscus I. [C h u l l o t] Abbe des Gottshauses St. Blä-
sien klagendt Zue vernemmen geben, was gestalten Er in Jeniger Schuldsach
gegen denen [Johann III.] von R o l l Zue Solothurn, so von Kay. May. [L e o-
p o l d I.] undt dem Ertzhaus Oesterreich [Habsburg] herrühret undt dorthero
Zu vertretten ist mit Geörg Ulrich Bodmar [B o d m e r] als Rollischen abge-
ordneten Ahnwaldt, den 4. Junii negsthin sich verglichen undt uber derent-
willen aufgericht undt bederseits unterschribenen Recess, auch noch theils
darüberhin bezahlt undt angewisenen gelt undt anderen mittlen ahn verglichem
theil so wohl des Capitals als Zinsen, anders nichts verhofft habe, als es
wurde bey solchem Vergleich allerdings sein verpleiben und richtigkeit ha-
ben.

So seye aber all besserer Zuversicht Zuewider auff Hauptmann [Johann Franz
Ulrich] W ü r t z e n so Uxorio nomine² dabey interessiert, blosses angeben
undt miltes berichten nach ausgegangen Citationen, der darüber gebettene
dilation undt all erheblicher rechtmessigen exceptionen ohngeachtet auff all
des Bläsmischen Gottshauses gefäll Zue Clingnaw von Eüch ein Arrest gelegt
worden.³ Dannenhero Er höchstens beschwert undt es umb Unsere Jnterposition
ahn uns gelangen Zuelassen benötigt seye.

Nuhn finden wir bey solcher bewandtnus anderst nit, als das ermelter herr
Praelat sich hierumben Zue beschweren verursacht seye: Seithemahlen erstens
berührte schuldt Jhne nit principaliter concerniert: So dann die verarrestier-
te güeter undt geföll Zue Clingnaw umb solche Schuldt in specie nit verschri-
ben; Undt drittens, da wider beschehenen vergleich undt klaren buechstaben
etwas widerigs einzuestrüwen werde, Er in loco transactionis factae, oder vor
angehöriger Obrigkeit gesuecht, undt seiner erheblichen motiven so gahr ohn-
geachtet mit scharpfen Executionsmitlen (dardurch nit allein seinem Gotts-
haus, sonderen auch anderen Creditoren in der Schweitz, denen solche gefäll
in specie verschriben, grosser nachtheil undt schaden beschicht) nit angese-
hen werden sollen: Aus welchen Ursachen wir die gebettene Jnterposition nit
zu versagen gewüsst: sonderen uns villmehr obgelegen, Jhne hierinfahls Zu

manutenieren, in deme wir haubtsächlich vermerckhen, das das Interesse unser gnädigsten Herrschafft Zue Oesterreich dabey Leyde, seithemahlen solche scharpfe actiones der Zwischen dem hochloblichisten Haus Oesterreich undt gesambter Aydtgnoschafft auffgerichter Erbainigung [1511] vermög beyligenden Extracts⁴ schnuerstrackhs zuwiderlauffet, da man doch disseits darwider im wenigsten Zue thuen nit gedenckhet, sonderen genaigt ist, denen Jenigen so gegen dises Gestaadens gesessenen rechtmessiger weys beschwert seindt nach billichen dingen die Justitiam widerfahren zue lassen.

Wir wollen derowegen verhoffen, Jhr werdet angezogene Motiven dem Jenigen, was wider mehrgedachten herren Praelaten gegnerischer seithen Zumilt bericht worden, entgensetzen, oder villmehr vorziehen, derentwegen den so scharpf angelegten Arrest relaxieren, den klagenden theil eintweders für Jhne den herren Praelaten Zue weitterer handlung, oder für uns, die wir denenselben all billichen dingen nach, die Justitiam gedeyen lassen werden, weysen, Nit Zweifflende es werden die lobl. regierende Orth der Graffschafft Baden an die wir ... unser gnädigsten herrschafft dabey versierende interesse, undt Zue verhütung daraus einschleichender undt etwan kheinesseits vorstendiger Inconuenienzien ebnermassen derentwillen ein ersuech Schreiben abgehen lassen, ob solcher procedur khein gefallen haben, sonder ehender belieben, das hierinfahls der ordenliche weeg observiert, die Jurisdiction nit Confundiert undt angezogene Erbainigung nit überschritten werde, wie wir dan unserseits Zue solch gebührender Obacht ... genäigt undt dise suechende willfahz Zue erwidern geflissen sein werden."

Es folgen die Unterschriften und Siegel von:

[Johann Heinrich] Garnier [Regimentsrat]

Hans W. von Gollen

Johann Heinrich Ursten

Johann Bernhard Michael

[gez.] Ferd[inand] Schlo... [?]⁵

1) Fälschlicherweise als Hans Heinrich bezeichnet.

2) Wirz war mit Maria Johanna von Roll verheiratet und somit der Schwiegersohn des Johann III. von Roll.

3) vgl. dazu EA VI 1, 1305 Art. 134

4) s. AH 44/62

5) Text zerstört.